

Nachtlandungen in / R.P. 4.1.19 Düsseldorf auf Rekordhoch

DÜSSELDORF (frin) Die Zahl der Nachtlandungen am Flughafen Düsseldorf ist nach Angaben des Vereins „Kaarster gegen Fluglärm“ im vergangenen Jahr rasant gestiegen. Laut des Vereins landeten demnach im vergangenen Jahr 2436 Flugzeuge zwischen 23 Uhr und sechs Uhr am Düsseldorfer Airport. „Dies ist ein neues Allzeithoch. Die nächtliche Ruhestörung durch den Flughafen ist für die Anwohner nicht mehr hinnehmbar,“ kritisiert der Vorsitzende Werner Kindsmüller. 2017 gab es nach Angaben des Vereins noch 2053 Nachtlandungen, 2013 seien es sogar nur 826 gewesen. „Die Fluggesellschaften nutzen die laxen Nachtflugregelungen aus, der Flughafen ist mit der Abwicklung der Flüge überfordert und der Verkehrsminister bleibt untätig,“ so Kindsmüller.

Ein Sprecher des Düsseldorfer Flughafens sagte, aktuell läge noch keine abschließende Zahl für 2018 vor. Der Trend sei jedoch korrekt – und stelle keinen der Systempartner, also unter anderem Flughafen und Fluggesellschaften zufrieden. „Gemeinsam arbeiten die Airlines, Flugsicherung, Politik, Flughäfen

und Dienstleister mit großer Energie und hohem Mitteleinsatz an einer nachhaltigen Verbesserung der Situation im Sinne der Passagiere und Anwohner“, betonte der Sprecher.

Erste Erfolge seien bereits sichtbar. So hätten sich die Pünktlichkeitswerte im November und in weiten Teilen des Dezembers bereits ausgesprochen positiv entwickelt. Als Grund für die Vielzahl verspäteter Landungen führte der Flughafen unter anderem die Auswirkungen der Insolvenz der Fluggesellschaft Air Berlin an. Diese habe bis zum Beginn des Winterflugplans 2018/2019 Ende Oktober nachgewirkt und die Pünktlichkeitswerte an vielen deutschen und europäischen Flughäfen beeinflusst. „2018 war ein Jahr erheblicher Marktveränderungen im deutschen Luftverkehr“, sagte der Sprecher.

Zuletzt hatte auch schon Eurowings-Chef Thorsten Dirks betont, dass man aus dem Jahr 2018 gelernt habe. Die Fluggesellschaft hatte große Probleme mit der Pünktlichkeit – mit entsprechenden Folgen für den Flughafen Düsseldorf, der einer der wichtigsten Standorte ist.